

Satzung

zur Erhebung von Mahngebühren

vom 25. November 1992

(Amtsblatt der Stadt Bautzen Jg. 2 Nr. 20 vom 18. Dezember 1992)

Aufgrund der §§ 4 Abs. 1 und 5 Abs. 1 des Gesetzes über die kommunale Selbstverwaltung der Städte und Gemeinden vom 17. Mai 1990 (GBl. der DDR Teil I Nr. 28) und dem § 4 Abs. 1 des Vorschaltgesetzes zur Erhebung von Abgaben und Umlagen sowie zur Führung der Haushaltswirtschaft in den Kommunen vom 19. Dezember 1990 (Sächsisches GVBl. S. 18) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Vorschaltgesetzes Kommunal Finanzen vom 24. März 1992 (Sächsisches GVBl. vom 27. März 1992 S. 105) hat die Stadtverordnetenversammlung am 25. November 1992 die folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Allgemeines

- (1) Vor der Beitreibung und Vollstreckung fälliger Forderungen der Stadt ist deren Schuldner mit einer Zahlungsfrist von einer Woche zu mahnen.
- (2) Für die Mahnung wird eine Mahngebühr erhoben.

§ 2

Gebührenbescheid

Gebührensschuldner ist, wer der Stadt eine Leistung aufgrund des zu vollstreckenden Verwaltungsaktes schuldet.

§ 3

Gebührenhöhe

Für die Mahnung wird eine Gebühr in folgender Höhe erhoben:

bei einem Mahnbetrag bis zu	300,- DM
5,-	DM
600,- DM	7,- DM
1.000,- DM	10,- DM
2.000,- DM	15,- DM
3.000,- DM	20,- DM
4.000,- DM	25,- DM
5.000,- DM	30,- DM
6.000,- DM	35,- DM
7.000,- DM	40,- DM
8.000,- DM	45,- DM
9.000,- DM	50,- DM
10.000,- DM	55,- DM

bei einem Mahnbetrag von über
10.000,- DM für jede weitere
angefängene 2.000,- DM 5,- DM

§ 4

Entstehung und Fälligkeit der Gebührenpflicht

- (1) Die Gebührenpflicht entsteht mit der Ausfertigung des Mahnbescheides.
- (2) Die Gebühr wird mit der Anforderung fällig.

§ 5

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. Januar 1993 in Kraft.